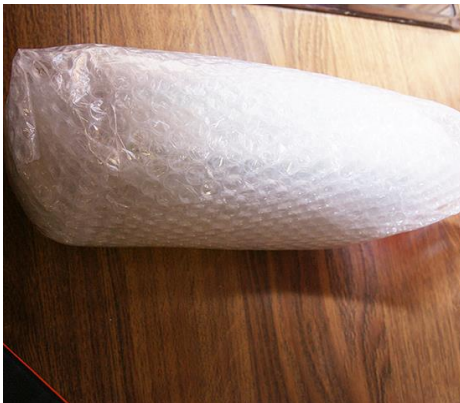


So versende ich die Bruteier meiner Hühner!

Zuerst nehme ich Eierpappen der Größe L und wickele die Eier in 3 lagen Toilettenpapier ein. Anschließend werden sie nach dem Schließen der Eierpappe mit Paketband verklebt.



Anschließend wird die Eierpappe dick mit Luftpolsterfolie eingewickelt. Das hat den Vorteil, dass sie gegen Kälte und Wärme gut geschützt sind und Transportschläge gut abgepolstert werden. Wenn ich zwei Pappen versende, lege ich die Pappen beim Transport wie beim zweiten Bild in den Transportkarton. Natürlich ist die zweite Eierpappe auch wie die Erste verpackt. Beim Transportunternehmen, werden häufig auf automatischen Sortierbändern mit seitlichen Klappen, die Pakete nach PLZ aussortiert. Der seitliche Schlag wird aus meiner Sicht so vermindert, weil die Unterseite der Pappe seitlich liegt.



Den Boden der Kartons polstere ich mit zerknülltem Zeitungspapier in einer Dicke von 8-10 cm, je nach Größe des Kartons. Anschließend kommt oben nochmals Luftpolsterfolie drauf. Die Seiten werden mit Polstersäckchen oder Luftpolsterfolie fixiert. Zum Abschluss nehme ich wieder Luftpolsterfolie als Abdeckung, so dass alles stramm verpackt ist und man beim leichten Schütteln keine Bewegungen im Paket bemerkt.



Jetzt kommt das Wichtigste, das Schließen des Kartons und das Deklarieren auf eine zerbrechliche Ware.

Ich habe mir hierzu extra rotes Paketband „Vorsicht Glas!“ gekauft. Nun wird damit der Karton verschlossen.

Zusätzlich werden zwei Zettel mit der Aufschrift „Vorsicht Honig!“ angebracht.

Welcher Zusteller möchte schon auslaufenden Honig in seinen Fahrzeug haben?



Der einer oder andere Leser stellt sich vielleicht die Frage, woher bekomme ich das ganze Verpackungsmaterial?

Einfach ein wenig sammeln, was man über das Jahr sonst so weg schmeißt, wenn man seine eigenen Pakete bekommt.